

Reichsbankausweis vom 23. Dezember.

Aktiva (in 1000 M)	1915	1914	1913	1912
Metallbestand	2 476 313	2 116 761	1 475 868	1 036 338
davon Gold	2 441 329	2 075 481	1 197 752	770 076
Kassenscheine	501 587	754 135	58 744	20 759
Noten ander. Bank.	22 519	18 044	34 963	30 061
Wechsel u. Schecks	5 405 901	3 655 663	981 618	1 637 518
Lombardforderung.	13 815	46 807	69 041	106 500
Effekten	50 262	35 854	215 878	24 312
Sonstige Aktiva	434 337	273 303	279 769	221 722
Passiva (in 1000 M)				
Grundkapital	180 000	180 000	180 000	180 000
Reservefonds	80 550	74 479	70 048	66 937
Notenumlauf	6 270 380	4 431 579	2 042 309	2 041 287
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeit.	2 046 073	2 054 584	743 194	718 289
Sonstige Passiva	327 731	159 975	79 830	70 697

Im Vergleich zum vorhergehenden Ausweis haben in der letzten Novemberwoche zu- (+) oder abgenommen (-):

(in 1000 M)	1915	1914	1913	1912
Metallbestand	+ 1 342	+ 19 847	- 9 727	- 1 559
davon Gold	+ 3 561	+ 23 482	- 10 970	+ 4 648
Kassenscheine	+ 181 226	+ 126 565	- 3 276	- 1 945
Noten and. Banken	+ 3 485	+ 1 977	+ 6 656	+ 4 792
Wechsel u. Schecks	+ 130 466	+ 584 713	+ 110 931	+ 131 447
Lombard	- 828	+ 17 461	- 8 408	+ 23 342
Effekten	+ 19 939	- 259 232	+ 4 797	- 15 744
Sonstige Aktiva	+ 134 537	+ 44 689	+ 59 260	+ 4 705
Notenumlauf	+ 170 599	+ 156 263	+ 112 825	+ 102 177
Giroguthaben	+ 280 347	+ 340 241	+ 46 010	+ 39 805
Sonst. Passiva	+ 19 221	+ 4 594	+ 1 398	+ 3 056
Gesamtstatus	+ 15 454	- 7 874	- 119 172	- 100 899
Bankdiskont	5 pCt.	6 pCt.	5½ pCt.	6 pCt.

Notendeckung durch Metall und Reichskassen- und (seit dem 7. August 1914) Darlehnskassenscheine, auch durch Noten anderer Banken (in pCt.):

1915				1914			
30. Nov.	7. Dez.	15. Dez.	23. Dez.	7. Dez.	15. Dez.	23. Dez.	31. Dez.
52,51	48,82	46,14	47,8	65,12	63,81	65,18	59,65

Nach dem neuesten Ausweise hat der Goldbestand der Deutschen Reichsbank um 3,5 auf 2441,3 Millionen M zugenommen, wobei zu berücksichtigen ist, daß der tatsächliche Zufluß größer war, aber bis auf 3½ Millionen M aus den bekannten Gründen in anderer Weise Verwendung gefunden hat.

Bei der Beurteilung der sonstigen Veränderungen, die im Status der Reichsbank stattgefunden haben, ist zu beachten, daß die vorletzte Dezemberwoche wie üblich, infolge des Weihnachtstages und bevorstehenden Jahreswechsels, einen vermehrten Bedarf nach Zahlungsmitteln gezeitigt hat. So erklärt es sich, daß der Silberbestand der Reichsbank um 2,2 auf 35 Millionen M, der Bestand an Reichskassenscheinen um 5,1 auf 40,8 Millionen M zurückgegangen und der Notenumlauf um 170,6 auf 6270,4 Millionen M gestiegen ist. Davon entfielen am 23. Dezember 2625,5 Millionen M gegen 2567,5 Millionen M am 15. Dezember auf kleine Noten, so daß hier eine Vermehrung des Umlaufs um 58 Millionen M eingetreten ist.

Die Darlehnskassen sind in der Berichtswoche — zum großen Teil im Zusammenhang mit den Einzahlungen auf die Kriegsanleihe — mit 200,2 Millionen M neu in Anspruch genommen worden, und der gesamte Darlehnsbestand hat sich auf 1519,1 Millionen M erhöht. Der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen ist um einen geringeren Betrag, nämlich um 186,3 auf 460,7 Millionen M gestiegen, während 13,9 Millionen M Darlehnskassenscheine durch die Reichsbank in den Verkehr gesetzt worden sind. Zu der Inanspruchnahme der Darlehnskassen tritt die der Reichsbank hinzu, und zwar hat deren Kapitalanlage um 149,6 auf 5470 Millionen M zugenommen, und die bankmäßige Deckung allein um 130,5 Millionen Mark auf 5405,9 Millionen M. Bei diesem an sich stark erscheinenden Zuwachs ist zu beachten, daß auch im Frieden der Ablauf des Jahres eine erhebliche Vermehrung der Kapitalanlage zu bringen pflegte; so war in der vorletzten Dezemberwoche des Jahres 1913 die bankmäßige Deckung um rund 111 Millionen M gestiegen.

Nun ist allerdings, wenn man die Neubelastung der Darlehnskassen und die der Reichsbank zusammenrechnet, diesmal eine Neuinanspruchnahme in Höhe von 349 Millionen M eingetreten. Dafür haben aber die fremden Gelder eine Zunahme in der ganz ungewöhnlichen Höhe von 280 Millionen M erfahren, mit dem Ergebnis, daß sie sich am 23. Dezember insgesamt auf 2046,1 Millionen M beliefen. (An der Vermehrung der fremden Gelder haben sowohl die Regierungsguthaben, als auch die privaten Guthaben einen großen Anteil.) Bringt man von der Neuinanspruchnahme der Reichsbank und Darlehnskassen den Zugang auf dem Konto der fremden Gelder in Abzug, so verbleibt eine Neubelastung, die keineswegs als ungewöhnlich hoch gelten kann.

Die „sonstigen Aktiva“ der Reichsbank sind in der letzten Woche um 134,5 Millionen M gestiegen, eine Erscheinung, die darauf zurückzuführen ist, daß die Reichsbank in der Berichtswoche damit begonnen hat, am 1. Januar fällige Zinsscheine von Reichs- und Staatsanleihen für Rechnung der Anleihe-schuldner einzulösen.

Die Golddeckung des Notenumlaufs hat sich in der Berichtswoche von 40 auf 38,9 pCt. vermindert, die Metalldeckung der Noten von 40,6 auf 39,5 pCt. und die Deckung der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold von 31 auf 29,4 pCt., wobei die an sich erfreuliche starke Vermehrung der fremden Gelder in Berechnung zu ziehen ist.